

Richtig helfen will gelernt sein

Rebland-K.,
16. 5. 2007

Spiel und Spaß mit Pflaster und Co. / Erste-Hilfe-Training im Kindergarten Gottenheim

Gottenheim. Seit 2003 besucht Claudia Meining vom Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Gottenheim zwei bis drei Mal im Jahr den Kindergarten St. Elisabeth in Gottenheim in besonderer Mission. Dort zieht sie sich mit den „Regenbogenkindern“, die im Vorbereitungsjahr auf die Schule sind, in einen ruhigen Raum zurück und erzählt erst einmal eine Geschichte. Bei einer Rangelei fällt ein Mädchen auf die Knie, sie blutet und weint. „Wie können wir der verletzten Laura jetzt helfen?“, fragt Claudia Meining. „Trösten“, meint Katharina. „Pflaster“, ruft Moritz. „Genau, wir machen der Laura ein Pflaster oder einen Wundverband auf das Knie“, antwortet Claudia Meining, „und das versuchen wir jetzt gemeinsam.“ Sie packt sterile Kompressen, eine Mullbinde und Pflaster aus. Dann geht es los.

In kleinen Gruppen von höchstens acht Jungen und Mädchen wird einmal im Jahr mit den Vorschulkindern die Grundlagen der Erste-Hilfe-Ausbildung geübt. Im ersten Teil erzählt die Frau vom DRK, was man in einer Notlage als erstes tut und wie man einen Notruf absetzt. Das wird mit dem Telefon anschließend geübt.

Im zweiten Teil des Erste-Hilfe-Trainings geht es zur Sache: Die Kinder dürfen sich gegenseitig Ver-



Claudia Meining (Mitte) zeigt Chiara und Jakob wie ein Verband fachgerecht angelegt wird.
Foto: Marianne Ambs

bände anlegen, sich die Finger voll pflastern und mit Binden hantieren. „Vorsichtig die Schutzfolie abziehen und die Komresse nur an einem Zipfel anfassen - sie darf nicht schmutzig werden“, erklärt Claudia Meining. Beim Zuschneiden des Pflasters für den Fingerkuppenverband brauchen die Kinder noch Hilfe. Katharina hantiert schon sehr geschickt mit Pflaster und Schere: „Soll ich dir zeigen, wie es geht“, fragt sie Chiara. Nach einer Stunde üben und diskutieren werden die Kinder immer unruhiger. Zeit zum Aufhören. Doch bevor Chiara, Katharina, Paul, Nils, Jakob, Moritz, Patrick und Maxi wieder zum Toben und Spielen in den Hof können, hat Meining noch eine

Überraschung: „Weil ihr so fleißig geübt habt, werdet ihr jetzt zu DRK-Juniorhelfern ernannt.“ Eine Urkunde mit Vor- und Nachname und einen Anstecker hat Claudia Meining für jeden mitgebracht.

„Die Kinder merken sich diese wichtigen Informationen genau“, freut sich Kindergartenleiterin Eteka Scheuble über das besondere Angebot von Claudia Meining. Ein Kind aus einer früheren Erste-Hilfe-Gruppe, weiß sie, konnte nach einem Sturz der Mutter mit einem im Kindergarten gelernten Notruf Hilfe holen. Claudia Meining wird weiterhin ihr Erste-Hilfe-Training im Kindergarten anbieten, denn: „Richtig Hilfe zu leisten, kann man nicht früh genug lernen.“ (ma)



Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Gottenheim feiert

Seit 45 Jahren gibt es in Gottenheim die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes, vor 40 Jahren wurde der Ortsverein des DRK gegründet. Den doppelten Geburtstag feiern die 21 Aktiven des DRK Gottenheim am kommenden Sonntag, 20. Mai mit einem bunten Fest in der Turnhalle der Grund- und Hauptschule. Dazu sind von 11 bis 17 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, Gäste und Freunde aus der Region sowie alle Interessierten willkommen. Zum Mittagessen werden Spar-

gelgerichte angeboten, nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen. Eröffnet wird die Geburtstagsfeier um 11.30 Uhr mit einem Frühschoppenkonzert des Akkordeon-Spielrings Gottenheim-Umkirch. Höhepunkte im Programm sind zum Beispiel eine Übung mit der Feuerwehr, die Vorstellung der Rettungshundestaffel sowie eine Fahrzeugausstellung mit Rettungswagen. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg, Kinderschminken und alkoholfreie Cocktails.
ma/Foto: privat